

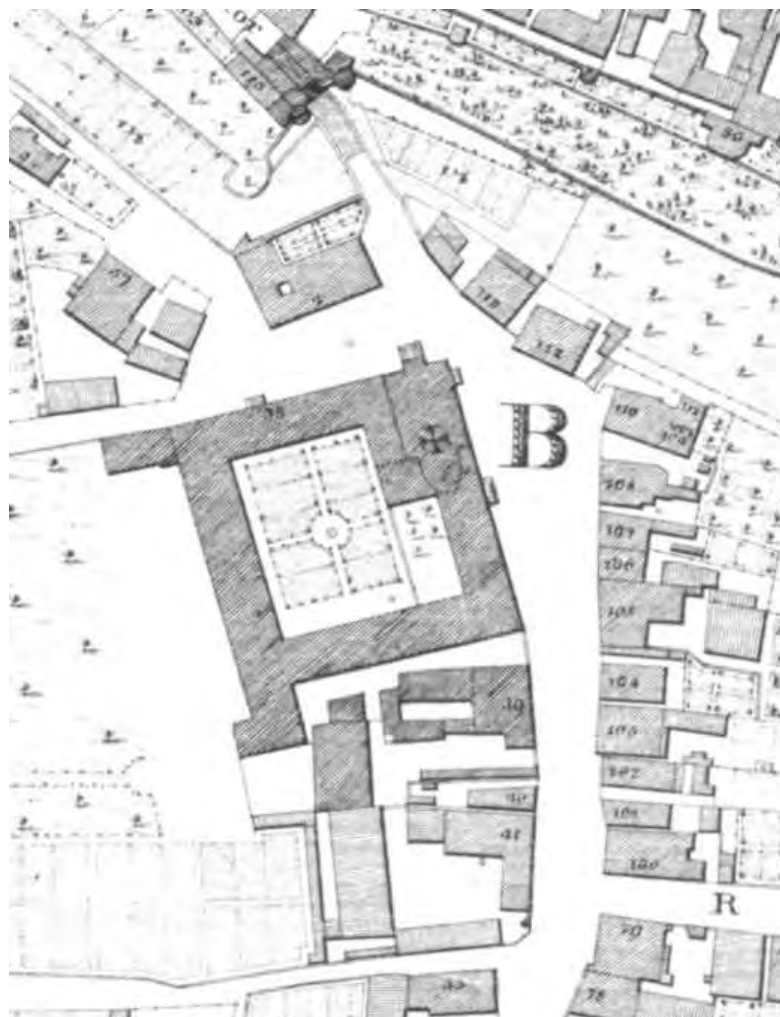
# Stadtviertel B

## Teilbereich III

Inventarnummern: BIII.06 - BIII.22

Hausnummern: B 162 bis B 173

### Wolfgang-Wilhelm-Platz



Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: <b>368/3 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.: <b>BIII.06</b>
--	------------------------------------	--	-----------------------------

**Beschreibung aus Denkmalliste:**

**Ensemble Neuburg a. d. Donau - Obere Stadt (Auszug Wolfgang-Wilhelmsplatz)**

...Die obere Vorstadt um den Wolfgang-Wilhelm-Platz nahm eine der großen gegenreformatorischen Klosteranlagen Neuburgs, das Ursulinenkloster (seit 1816 Seminar) auf. Um diesen Komplex vor dem oberen Tor ordnen sich Bürgerhäuser und einige Adelspalais; der ganze Bereich unterscheidet sich deutlich von den südlich anschließenden Stadterweiterungen des 19. Jh.

**Fotodokumente:**



**Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:**

**Wolfgang-Wilhelm Platz** (früher wie die Theresienstraße Richtgasse genannt)


Keine eigene Beschreibung (siehe jedoch die Beschreibung der angrenzenden Anwesen B 162 - 166, 168 - 170, 172.

**Beschreibung bei Breitenbach:**

Keine eigene Beschreibung. Der Platz wird als "Straße" oder "Gasse", in einem Fall als "Hauptstraße" ohne Eigennamen bezeichnet.

**Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:**

Keine Angaben bei Karl Adam

	Stadt Neuburg an der Donau (öffentlicher Straßengrund). Die Straße, bzw. der Platz hieß 1921, wie die heutige Fünfzehner-Straße, Ludwigstraße. Die heutige Bezeichnung gibt es seit 19.. ??
<b>Fotos:</b>	 <p style="text-align: center;">Doku-Fotos Roland Thiele, 7. März 2010 Wolfgang-Wilhelm-Platz, Blick nach Norden</p>

**B 90, B 91, B 92, Studienseminar, Verwaltergebäude (sog. „Beichtvaterhaus) und frühere Ökonomiegebäude siehe unter Ordner „Studienseminar“**

<b>Hausnummer</b> (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Ecke Theresienstraße/ Wolfgang-Wilhelm- Platz<sup>1</sup> B 162</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b>  <b>110 - 100</b>	<b>Flurnummer:</b> <b>351 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	<b>Inv.-Nr.:</b>  <b>BIII.07</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>Sattlerhaus in der Richtgasse, 1798 - ca. 1830 mit realer Sattlergerechtigkeit</b>			
<b>Beschreibung aus Denkmalliste:</b> <u>Beschreibung 2009:</u> <b>Theresienstraße B 162.</b> Ehem. Sattlerhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Erker, im Kern Barock, spätere Umbauten; Nebengebäude mit Mansarddach und Fachwerkskonstruktion, wohl 18. Jh. Inv.Nr. 422926, Fl.Nr. 351 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau]			
<b>Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:</b> Literatur: Breitenbach Nr. 153. -Adam, S. 46 <b>Sattlerhaus an der Richtgasse.</b> Eckhaus an der Theresienstraße. Um 1700 ein Moriz von Löwen, kurf. Hofkammerrat genannt. In dem vor allem durch Läden stark umgebauten Haus mit südwestlichem Eckerker stecken wohl noch weitgehend ältere Mauerreste des 16./17. Jahrhunderts.			
<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> <u>Steuerbuch von 1728</u> <u>Nr. 153:</u> Herr Johann Moriz von Löwen, kurf. Hofkammerrat. Besitzt ein zweigädiges Haus mit kleinem Hofrecht u. Gärtl, liegt neben Frau Göblin und seinem neu angelegten Garten, so vorhin ein Zehentstadel gewesen, stoßt vorne an die Hauptstraße und Richtgasse.			

<sup>1</sup> Früher (1921) statt Wolfgang-Wilhelm-Platz Ludwigstraße und statt Theresienstraße Richtgasse

Fotos:



Doku-Fotos Roland Thiele, 7. März 2010  
Eckhaus Wolfgang-Wilhelmsplatz - Theresienstraße B 162

<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>	
um 1700	Johann Moritz von Löwen, kurf. Hofkammerrat
1733	Bartholomäus Schnitzer, Kanonikus
1737	Christian Gruner, Zinngießer
1751	Christian <a href="#">Sillmann</a> , <a href="#">Buchdrucker</a> (durch Tausch mit B 168)
dann	Felix Anton Griesmayer, <a href="#">Buchdrucker</a> <sup>2</sup>
1798	Johann Löhle, Sattler
1808	Theresia Löhle, <a href="#">Witwe von Johann L.</a>
dann	N. Haunschild, Sattler
<a href="#">bis 1826</a>	<a href="#">Viktoria Haunschild, Sattlerswitwe</a> <sup>3</sup>
1826, <a href="#">19.04.</a>	Josef Mannhard, <a href="#">Sattler und Lohnrössler</a> <u>Beschreibung:</u> Hs.Nr. 100, Lit. B, Fl.Nr. 351, 351 ½: Zweistöckiges Wohnhaus, Stallung, Stadel und Hofraum, Fl.Nr. 351 ½: Wurzgarten. <u>Besitztitel:</u> Laut Heiratsbrief vom 19. April 1826 einschließlich Lit B – D, ferner Fl.Nr. 1543 unter Lit. F, ferner Lit. K, J, einen in der Gemeinde Feldkirchen entlegenen Acker und endlich der <b>realen Sattlersgerechtigkeit</b> durch Ehelichung der Sattlerswitwe Viktoria Haunschild im Wertanschlag von 5.000 fl. erworben. Insges. Flächen von 22 Tagw., 04 Dzm.
1836	Georg und Viktoria Kohler
1862, <a href="#">1882</a> <sup>4</sup>	Georg Kohler, <a href="#">Sattler</a>
1884	Johann Grünwald
1896, <a href="#">1901</a> <sup>5</sup>	Anna Knogler, <a href="#">Majorsgattin</a>
1903	Blasius Schwab, Fischer
1920, <a href="#">1921</a> <sup>6</sup>	Michael Kehrle, <a href="#">Kaufmann</a>
<a href="#">1935</a> <sup>7</sup>	Josef Berchtenbreiter, Kaufmann

<sup>2</sup> Anm. Breitenbach zu Nr. 153: "Er starb 1802 und bezog als kurf. Hof- und Landschaftsbuchdrucker jährlich von der Hofkammer 18 fl., aus der Landschaftskasse 10 fl., zusammen also 28 fl. Wartgeld, außerdem 3/4 Schaff Korn Neuburger Messe-rei, die auch seinem Sohne Felix Anton gereicht wurden.

<sup>3</sup> Die in dieser und der nächsten Spalte blau markierten Ergänzungen siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 100.

<sup>4</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>5</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Theresienstraße“

<sup>6</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Theresienstraße.

1949 <sup>8</sup> , 1954 <sup>9</sup>	Josefine (Josefa) Berchtenbreiter, Kaufmannswitwe
1960 <sup>10</sup>	Josefa Berchtenbreiter, Lebensmittelgeschäft
1977 <sup>11</sup>	Renate Pessenbacher (Im Haus: Lebensmittelladen)

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</b> <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstr. B 163</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b> <b>111 - 101</b>	<b>Flurnummer:</b> <b>352 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	<b>Inv.-Nr.:</b> <b>BIII.08</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>Wachszieherhaus (altes Göblisches Haus)</b>			
<b>Beschreibung aus Denkmalliste:</b> Aus der Denkmalliste seit 2009 gestrichen.			
<b>Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:</b> Literatur: Breitenbach 152 - Adam, S. 46 Um 1700 ein Mathias Göbel als Besitzer genannt. Wohl noch 16. Jahrhundert. Zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach. An den Ecken Putzbänder, Giebel über Putzband.			
<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> <u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 152: Maria Ursula Göblin, verwitbte Landschaftskanzlistin, [Gatte: Matthias Göbel, gest. 5. Mai 1719]. Besitzt ein zweigädiges Häusl samt kleinem Hofrecht, liegt neben Hrn. v. Löwen und Frz. Nikl. Beck, stoßt vorne auf die Straße, hinten an Hrn. v. Löwen's Garten.			
<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
um 1700	Mathias Göbel, Landschaftskanzlist		
1719	Maria Ursula Göbel		
1739	Johann Mathias Göbel, <a href="#">Hofkammerrechnungsrevisor</a>		
1775	Josef Ignatz Göbel, <a href="#">Hofkammerrechnungsrevisor</a>		
1808	<a href="#">Göbel'sche Erben</a>		
dann	<a href="#">Grauvogl N., Kontrolleur</a>		
bis 1825	<a href="#">Grauvogliche Erben, Ignatz und Josefa</a>		
1825, 26.11.	Ferdinand Joseph Karl (Carl) 1783* - 1838 <sup>†12</sup> , Handelsmann, Lebzelter und Wachszieher <a href="#">Beschreibung<sup>13</sup>:</a> Hs.Nr. 101, Lit. B, Fl.Nr. 352: Zweistöckiges Wohnhaus mit Hofraum. <a href="#">Besitztitel:</a> Laut gerichtlichem Kaufbrief vom 26. Nov. 1823 mit Lit. B von den Kontrolleur Grauvoglschen Relikten Ignatz und Josepha um 1.700 fl. erkaufte.		
1851, 1882 <sup>14</sup>	<a href="#">Alois Karl, Lebzelter und Wachszieher,<sup>15</sup></a>		
1886	<a href="#">Charlotte Karl, Lebzelterwitwe</a>		
1896, 1901 <sup>16</sup>	<a href="#">Josef Karl, Lebzelter und Wachszieher<sup>17</sup></a>		

<sup>7</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57. Straßennamen: „Adolf-Hitler-Straße“.

<sup>8</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141

<sup>9</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>10</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S.107. Ab jetzt unter Wolfgang-Wilhelm-Platz verzeichnet.

<sup>11</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.

<sup>12</sup> Weitere Daten zu Ferdinand J. Carl siehe HVND, Archiv, Ladenbuch der Lebzelter im Fs. Neuburg, 1726 - 1829, S. 55r, 58v, 64vr, 65vr, 66vr, 67vr, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 75; Aktenfragmente der Neuburger Lebzelter, 1715 – 1837, Seite: 43-44, 45-46; 07. 02

<sup>13</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 101.

<sup>14</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>15</sup> HVND, Archiv, Wachszieherfamilie Karl, Neuburg an der Donau, 1740-1890. Alois Carl wird 1877 erwähnt.

<sup>16</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Ludwigstraße“

1914, 1921 <sup>18</sup> , 1935 <sup>19</sup> , 1949 <sup>20</sup> , 1954 <sup>21</sup>	Franz Niedermayr, Kaufmann
1960 <sup>22</sup>	Viktoria Niedermayr, Witwe, Wolfgang-Wilhelm-Platz B 164
1977 <sup>23</sup>	Josef Schnöll

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstr. B 164</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>112 - 102</b>	Flurnummer: <b>353 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.:  <b>BIII.09</b>
---	--	--	---------------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:  
**oberes Lebzelterhaus mit realer Kramer- und Lebzeltersgerechtsame**

Beschreibung aus Denkmalliste:  
Aus der Denkmalliste seit 2009 gestrichen.

Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:  
Literatur: Breitenbach 151 - Adam, S. 46  
Oberes Lebzelterhaus. Um 1700 Kupferschmied Franz Niklas Beck als Besitzer genannt. Kern des Hauses wohl 16. Jahrhundert. Giebelform 17./18. Jahrhundert.  
Zweigeschossiges Giebelbau zu drei Fensterachsen mit Satteldach und geschwungenem Giebel über kräftigem Gesims. Erdgeschoß neuer Ladeneinbau, sonst segmentbogige Fenster. Auf der Südseite korbogiges Hoftor. An

Beschreibung bei Breitenbach:  
Steuerbuch von 1728  
Nr. 151: Franz Niklas Beck, Kupferschmied. Besitzt ein zweigädiges Haus samt halbem Hofrecht und Eingang, dann 1/12 Tagwerk Wurzgärtl, neben der Frau Maria Ursula Göblin und Joh. Gailhofer, vorne auf die Straße, hinten an Hrn. Hofkammerrat v. Löwens Garten stoßend.

Fotos:



Doku-Fotos Roland Thiele, 7. März 2010  
Wolfgang-Wilhelm-Platz, B 163 und B 164 (mittlere zwei Häuser), Wachszieher u. Lebzelter-Haus

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, **ergänzt durch Roland Thiele:**

<sup>17</sup> Weitere Daten zu Joseph Carl siehe HVND, Archiv, Ladenbuch der Lebzelter im Fs. Neuburg, 1726 - 1829, S. 74 (1828)

<sup>18</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Ludwigstraße (handschriftlich korrigiert in Wolfgang-Wilhelm-Platz.

<sup>19</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>20</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141

<sup>21</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>22</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S.107.

<sup>23</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.

um 1700	Franz Niklas Beck, Kupferschmied
1740	Josef Mazer, Kramer
dann	Xaver Mazer, Kramer
dann	Josef Adam Hammel, <b>Lebzelter und Kramer und Ehefrau Theresia</b> <u>Besonderes Recht:</u> Vermög gerichtl. Übereinkunft vom 23. Juli 1777 hat Besitzer den Brunnengenuss in dem Hofraum des Nachbarn Hs.Nr. 103 B. <u>Dienstbarkeit und Unterhaltungsverbindlichkeit:</u> Vermög gerichtlicher Übereinkunft vom 23. Juli 1777 muß Besitzer gegen neben vorgetragene Brunnengenuss die halbscheidige Unterhaltung der sich ergebenden kleinen und Hauptbaufällen an dem Brunnen tragen. Die zwischen des Besitzers Gatten und der Hs.Nr. 103 gehörigen Hofraith auflaufende Dillung und Mauer muss der Besitzer allein unterhalten und herstellen. Hingegen hat Nachbar Hs.Nr. 103 das Recht, an der Mauer und Dillung des Besitzers nicht nur Holz, sondern auch s.v. Dung stracks anzulegen und überdies an seiner des Besitzers Hofraithmuer einen Schweinstall anzubauen.
bis 1814	Joseph Karl (Carl), <b>Lebzelter und Krämer</b> , * 1740 in Freystadt in Bayern. Er heiratet am 29. Juli 1767 die einzige Tochter Maria Barbara der Eheleute Adam und Theresia Hämel (Hamel). Er übernimmt deren Lebzelter-Konzession und am 9. Mai 1768 als Meister in das Neuburger Zunftbuch als Meister eingetragen. In der Ehe werden 11 Kinder geboren <sup>24</sup> .
1814, 03.01.	<b>Ferdinand Karl, Lebzelter und Kramer</b> <u>Beschreibung</u> <sup>25</sup> : Hs.Nr. 102, Lit. B, Fl.Nr. 353, 353 ½: Zweistöckiges Wohnhaus, Waschhaus, Holzlege und Hofraum, Fl.Nr. 353 ½: Grasgarten. <u>Besitztitel:</u> Laut gerichtlichem Übernahmefrief vom 3. Jenner 1814 ein schließlich der realen Kramers- und Lebzeltersgerechtigkeit, dann Lit. B – D, so wie auch mit sämtlichem Handwerkszeug und Hausfahrnis vom Vater Joseph Karl, Lebzelter dahier um 2.500 fl. übernommen.
1851, 1882 <sup>26</sup>	Alois Karl, <b>Lebzelter und Kramer</b> <sup>27</sup>
1886	Charlotte Karl, <b>Lebzelterwitwe</b>
1896, 1901 <sup>28</sup>	Josef Karl, <b>Wachszieher u. Lebzelter</b> <sup>29</sup>
1921 <sup>30</sup> , 1935 <sup>31</sup> , 1949 <sup>32</sup> , 1954 <sup>33</sup>	Franz Niedermayr, <b>Kaufmann</b>
1960 <sup>34</sup>	<b>Viktoria Niedermayr, Witwe (Im Haus: Josef u. Walburga Schnöll, Lebensmittel)</b>
1977 <sup>35</sup>	<b>Josef Schnöll, Wolfgang-Wilhelm-Platz B 163</b>

<sup>24</sup> Weitere Nachrichten zu Joseph Karl siehe HVND, Archiv, Ladenbuch der Lebzelter im Fs. Neuburg, 1726 - 1829, S. S. 20r – 21r, 25v, 26v, 26r, 28r – 29v, 30r – 31v, 32v, 33vr, 34v, 34r, 35v – 36v, 36r, 37v, 37r, 38r, 38r, 39v, 39r – 40v, 40r, 41vr, 42vr, 43v, 43r – 44v, , 44r, 45v, 46v, 46r, 49v, 52v, 55vr, 58vr, 60v, 62vr, 63vr (1740 - 1830)

<sup>25</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 102.

<sup>26</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>27</sup> HVND, Archiv, Wachszieherfamilie Karl, Neuburg an der Donau, 1740-1890. Alois Carl wird 1877 erwähnt.

<sup>28</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Ludwigstraße“

<sup>29</sup> Weitere Daten zu Joseph Carl siehe HVND, Archiv, Ladenbuch der Lebzelter im Fs. Neuburg, 1726 - 1829, S. 74 (1828)

<sup>30</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Ludwigstraße (handschriftlich korrigiert in Wolfgang-Wilhelm-Platz).

<sup>31</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>32</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141

<sup>33</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>34</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S.107.

<sup>35</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstr. B 165</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>113 - 103</b>	Flurnummer: <b>354 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.:  <b>BIII.10</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Altes Zinswirthaus, Bierzapflerei 1728 unbeständig, später Bierschank-, Branntweinbrennerei und Schlachtereigerechtsame</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Kein Baudenkmal			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach 150. - Adam, S. 46 Altes Zinswirthaus. Ehem. Zinngießerhaus <sup>36</sup> . Wohl 16. Jahrhundert. Zweigeschossiges Giebelhaus zu drei Fensterachsen mit Satteldach und einem geschwungenen Giebel über kräftigem Gesims. Erdgeschoß neuer Ladeneinbau, sonst segmentbogige Fenster. Auf der Südseite korbogiges Hoftor.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 150: Johann Gailhofer <sup>37</sup> , Wirt. Besitzt ein zweigädiges Haus samt einer kleinen Stallung, Stadel und Hofrecht, liegt zwischen Franz Beck und Josef Schallmayr, stoßt vorne auf die Straße. <b>Bierzapflerei und Wirtschafft</b> unbeständig.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele</u> :			
um 1730	Johann Gailhofer, Wirt		
dann	Matthias Hüttinger, Wirt		
1765, <u>noch 1808</u>	Michael Josef Abele, Bierschenk		
dann	Anna Maria Abele, <u>Bierwirtswitwe</u>		
1814, <u>21.10.</u>	Josef Zinsmeister, Metzger und Wirt <u>Beschreibung</u> <sup>38</sup> : Hs.Nr. 103, Lit. B, Fl.Nr. 354 <sup>a</sup> , 354 <sup>b</sup> : Zweistöckiges Wohnhaus mit Wagenremise, Eiskeller und Hofraum. Fl.Nr. 354: Wurzgarten. <u>Ankunftstitel</u> : Laut gerichtlichem Kaufbrief vom 21. Okt. 1814 einschließlich der <b>Bierschank-, Branntweinbrennerei- und Schlachtereigerechtigkeit</b> , dann mit den unter Lit. B vorgetragenen Fl.Nrn. 2534, 3268, 3978, 2851 von Maria Abele, Bierwirtswitwe dahier um 2.750 fl. erkaufte. <u>Dienstbarkeit und Unterhaltungsverbindlichkeit</u> : Vermög gerichtlicher Übereinkunft vom 23. Juli 1777 muss Besitzer seinen Nachbar Hs.Nr. 102 den Eingang zu seinem im Hofe stehenden Brunnen gestatten und hieraus Wasser schöpfen lassen. Klein- und Hauptbaufälle an dem Brunnen werden von beiden Berechtigten gleichheitlich getragen.		
1850	Andreas Zettel und Max Ulrich (von Harburg)		
1872	Andreas Zettel		
1879	Maria Zettel		

<sup>36</sup> Aus der Eigentümerliste ergibt sich keine Nutzung als Haus eines Zinngießers, obwohl die Familie Gailhofer hauptsächlich Zinngießer in ihren Reihen hatte (siehe aber B 159, heute Fünfzehnerstraße 3).

<sup>37</sup> Ströller bemerkt hierzu: "Eine uralte sehr häusliche bürgerl. Familie in Neuburg, welche nur das Unglück hatte, in keiner alten Reichsstadt ihre Verdienste zeigen zu können, sonst würde sie schon lange mit alten - wenigstens patriciatischen - Wappen prangen. Doch ihre Rechtschaffenheit adelt sie hier und der Allergerechteste wird sie dort adeln."

<sup>38</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 103.



1882 <sup>39</sup> , 22.11. 1901 <sup>40</sup>	<b>Jakob Bäuerle, Metzger und Ehefrau Maria</b> <sup>41</sup> Das alte Zinswirthshaus mit <b>Bierschenk-, Branntweinbrennerei und Schlachtergerechtsame</b> mit Ausnahme der neu errichteten Schweinställe nach Umschreibeverzeichnis Nr. 4809 und Urkunde des kgl. Notars Seitz in Neuburg vom 22.11. 1881 von Maria Zettel mit Haus Nr. B 140 dann Besitz in den Steuergemeinden Feldkirchen, Hesselohe, Wagenhofen und Bittenbrunn um 12.000 M. gekauft. Weiterhin haben sie PINr. 1622 laut Urkunde des kgl. Notars Seitz in Neuburg vom 13. Juli 1882 von Michael Großhauser um 700 M. und Pl.Nr. 1767 ½ laut Urkunde des obigen Notars vom 18. Jänner 1882 von Georg Scheuermmaier um 90 M. erkauft. Die Eheleute Jakob und Maria haben laut Ehe- und Erbvertrag laut Urkunde des Notariats Neuburg I vom 4.4.1918 allgem. Gütergemeinschaft vereinbart.
1918, 04.04.	<b>Maria Bäuerle, Witwe</b> Erwerb des Anwesens nach Ableben des Ehemanns im Alleinbesitz laut Urkunde des kgl. Notariats Neuburg I vom 4.4.1918.
1921, 18.01. noch 1958	<b>Johann Bäuerle, Metzgermeister und Ehefrau Franziska, geb. Scheigele</b> Das vorgenannte Anwesen erwirbt durch Übergabe der Sohn Johann im Wertanschlag zu 75.000 M., darunter 20.000 M für Zubehör mit Besitz in den Steuergemeinden Bittenbrunn, Feldkirchen, Hesselohe, Untermaxfeld und Wagenhofen laut Urkunde des kgl. Notariats Neuburg I vom 18.1.1921. Erwerb zum Miteigentum durch die Ehefrau laut Ehe- und Erbvertrag des kgl. Notariats Neuburg I vom 18.1.1921.
1935 <sup>42</sup> , 1949 <sup>43</sup> , 1954 <sup>44</sup>	<b>Johann Bäuerle, Landwirt</b>
1955	<b>Abbruch eines Nebengebäudes (BV.-Nr. 070/1955)</b>
1960 <sup>45</sup>	<b>Johann Bäuerle, Landwirt u. Ehefrau Franziska</b>
1977 <sup>46</sup>	<b>Erika Mayr, Münchener Str. D 277 1/3</b>

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</b> <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz,</b> <b>früher Ludwigstr. B 165a</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b>	<b>Flurnummer:</b> <b>354a Gemarkung</b> <b>Neuburg an der</b> <b>Donau</b>	<b>Inv.-Nr.:</b>  <b>BIII.11</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>Rückgebäude zu B 165</b>			
1977 <sup>47</sup>	<b>Erika Mayr, Münchener Str. D 277 1/3</b>		

<sup>39</sup> Siehe auch Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>40</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Ludwigstraße“

<sup>41</sup> Ergänzungen in dieser und den nächsten 3 Spalten siehe StAND, Wirtschaftskataster der Stadt Neuburg (noch unverz. Bestand), Auszug aus dem Grundsteuerkataster des Finanzamtes Neuburg, B 165 betreffend.

<sup>42</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>43</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141

<sup>44</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>45</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S.107.

<sup>46</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.

<sup>47</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstr. B 166</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>114 - 104</b>	Flurnummer: <b>355 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.:  <b>BIII.12</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Baderhaus in der oberen Vorstadt (Chirurg Kastnerisches Haus)</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Kein Baudenkmal.			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach 149. - Adam, S. 46 Kastnersches Haus. Wohl 16. Jahrhundert. Zweigeschossiges Giebelhaus zu drei Fensterachsen mit Satteldach. Rechteckige Fenster; Haustür jetzt zu neuem Ladeneinbau gezogen. Seitlich Ehgräben, wie bei den meiste Häusern dieser Straße.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 149: Joseph Anton Schallmayr, Zinngießer. Besitzt ein zweigädiges Haus, nebst einem kleinen Hofrecht und Gärtl 1/4 Tagw. halten, liegt neben Joh. Nuber und Joh. Gailhofer, stoßt vorne auf die Straße.			
Eigentümer laut Häuserbuch von <b>Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
um 1730	Josef Anton Schallmayr, Zinngießer		
1755	Josef Strelin, <b>Bader</b>		
vor 1786	Sebastian Kastner, <b>Bader</b> <sup>48</sup>		
dann	Leonhard Bamberger, <b>Bader</b>		
1802	Johann Gotho ( <b>Gotto</b> ), Friseur u. <b>Perückenmacher</b>		
1831, <b>16.03.</b>	Michael Berber und Michael Hehl <u>Beschreibung</u> <sup>49</sup> : Hs.Nr. 104, Lit. B, Fl.Nr. 355, 356, 356: Zweistöckiges Wohnaus, Nebenhäusl, Holzremise und Hofraum, 356 u. 356 ½: Wurzgarten. <u>Besitztitel</u> : Gemäß Brief vom 16. März 1831 vom Friseur Johann Gotho um 1.100 fl. erkaufte, einschließlich Lit. B.		
1834	Michael, Josef und Barbara Heindl		
1839	Josef Heindl		
dann	Auxil Sororatzentaller		
1862	Johann Meusl		
1863	Johann und Rosina Eisenberger		
1865	Dr. von Leistner, Advokat		
1866, <b>1882</b> <sup>50</sup> , <b>1901</b> <sup>51</sup>	Josef Grünwald, <b>Bäckermeister</b> und Creszenz Hoeningner		
dann	Karl Kohl		
<b>1921</b> <sup>52</sup>	Ludwig Burger, <b>Bäckermeister</b>		
<b>1935</b> <sup>53</sup> , <b>1949</b> <sup>54</sup> , <b>1954</b> <sup>55</sup>	Michael Brunn, <b>Bäckermeister</b>		
<b>1960</b> <sup>56</sup> , <b>1977</b> <sup>57</sup>	Josef Lang, <b>Bäckermeister</b>		

<sup>48</sup> Badergeselle, aus St. Veit in Kärnten gebürtig, im dritten Jahr bei seinem Bruder, dem Neuburger Bader und Landschaftschirurgen Johannes Kastner tätig. Wird 1774 als Meister zugelassen und in die Neuburger Bader- und Barbierzunft aufgenommen (HVND, Archiv, Akten der Bader, Barbieri und Chirurgen II.30 – 38, 43 – 44, 45f., 52 – 60, 61 – 62, 63 – 84[1774-90]).

<sup>49</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 104.

<sup>50</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>51</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Ludwigstraße“

<sup>52</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Ludwigstraße (handschriftlich korrigiert in Wolfg.-Wilhelm-Platz.

<sup>53</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>54</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141

<sup>55</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>56</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S.107.

<sup>57</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.


Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstraße B 167</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: <b>357 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.: <b>BIII.13 VB1</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Früheres Hofrat v. Reisach-Haus 1. Haus neben B 166</b>			
Beschreibung bei Breitenbach: <b>1. Haus neben B 166:</b> <u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 148: Johann Nuber, Beck. Zweigädiges Haus samt Hofrecht, Stadel und 1/4 Tagw. Garten, liegt neben Aug. Bogner und Jos. Schallmayr, stoßt vorne auf die Straße. <b>Beckenstatt beständig.</b>			
<u>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
um 1700	Johann Nuber, Bäcker		
1731	Johann Christ. Wilh. v. Reisach auf Kirchdorf und Steinberg, Hofrat <sup>58</sup>		
1798	Sekretär Brugger		
um 1800	Ludwig Graf von Reisach, das alte Haus wird abgerissen.		

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstraße B 167</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: <b>357 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.: <b>BIII.13 VB2</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Früheres Hofglaser Bader-Haus, 2. Haus neben dem früheren Hofrat v. Reisach-Haus</b>			
Beschreibung bei Breitenbach: <b>Früheres 2. Haus neben dem früheren v. Reischach-Haus:</b> <u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 147: Joh. Ferdinand Baders, Hofglasers Witib. Besitzt ein zweigädiges Haus mit einem kleinen Hofrecht, liegt neben Joh. Nuber und Joh. Gg. Birkerts Garten, stoßt vorne an Aug. Bogner.			
<u>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
um 1700	Johann Ferdinand Bader, Hofglaser		
1728	Johann Ferdinand Bader, Hofglasers Witwe		
dann	Joh. Drexel		
1786	Ludwig Graf von Reisach, Landesdirektionsrat, nachher Straßen- u. Wasserbaudirektor		
1798	Sekretär Brugger		

<sup>58</sup> Er war geboren am 27. September 1695 und heiratete nach Ströller am 18. Juli 1725 die in der gefürsteten Abtei Niedermünster zu Regensburg aufgeschworene Stiftsdame Franziska Susanna Frein Tänzl zu Trazberg. Am 16. Februar 1733 bekam er die durch Absterben des Hofratsdirektors Anton Frhr. v. Schellerer frei gewordene Jagdkommissärstelle "nebst der solcher aufklebenden Besoldung" von 90 fl an Geld, einem Schaff Korn und 24 Klafter Holz. Nach der Resignation des Hofratspräsidenten Frz. Phil. Gottfr. Frhr. v. Huber erhielt unser "Hof- und Revisionsgerichtsrat" dessen Stelle und mit Beibehaltung seiner bisherigen Ratsbesoldung zu 690 fl von den dem Frhrn. v. Huber bisher verreicheten 2700 fl den Betrag von 700 fl assigniert, während die übrigen 2000 fl dem Huber verblieben (Hofkastenamtsdekrete.). Er starb als Regierungspräsident am 18. August 1764 und liegt bei St. Georg begraben.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstraße B 167</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>115 - 105</b>	Flurnummer: <b>357 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.:  <b>BIII.13</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Appellationsgerichtsrat-Haus, Neubau um 1800, anstelle der beiden vorigen Häuser</b>			
Eigentümer laut Häuserbuch von <b>Karl Adam</b> , <b>ergänzt durch Roland Thiele</b> :			
um 1800	Ludwig Graf von Reisach <sup>59</sup>		
1807, 07.08.	Johann Baptist Koller, <b>Handelsmann</b>		
dann	Juliane Rüdtt, Gestütsmeisterswitwe		
1825, 03.08.	Frhr. v. Wulffen, <b>kgI. Appellationsgerichtsrat</b> <u>Beschreibung</u> <sup>60</sup> : Hs.Nr. 105, Lit. B, Fl.Nr. 357, 358: Zweistöckiges Wohnhaus mit Stadel und Stallung, dann Hofraum, Fl.Nr. 358: Wurz- und Baumgarten. <u>Besitztitel</u> : Laut gerichtlichem Kaufbrief vom 3. Aug. 1825 von der Gestütsmeisterswitwe Juliana Rüdtt mit Lit. B und C um 5.000 fl. erkaufte.		
1837, 27.02.	Gottfried Adam Ernst, Appellationsgerichtsrat <u>Besitztitel</u> : Vermöge gerichtlichen Protokolls vom 27. Febr. 1837 hat der kgI. Appellationsgerichtsrat Ernst das ganze Anwesen von Lit. A – C um 5.200 fl. erkaufte.		
1839	Xaver Großhauser		
1864, 1882 <sup>61</sup> , 1901 <sup>62</sup>	Michael Großhauser, <b>Bäckermeister, sog. Grabenbäck</b>		
1921 <sup>63</sup>	Hubert Rupprecht, <b>Oberbahnverwalter a. D.</b>		
1935 <sup>64</sup> ,	Protestantische Kirchenverwaltung (Pfarrhaus)		
1949 <sup>65</sup> , 1954 <sup>66</sup> , 1960 <sup>67</sup>	<b>Evang. Luth. Kirchenstiftung, Pfarramt Christuskirche</b>		
1977 <sup>68</sup>	<b>Erich Ansbacher, Hechtenstraße C 19</b>		

<sup>59</sup> Am 7. August 1807 verkaufte er das Haus (die beiden Häuser fortl. Nr. 147 und 148 waren mittlerweile in eines zusammengebaut worden) mit Garten, Stadel, Stallungen, Krautbeet und Umriß samt Gemeindennutzung und hergebrachten Rechten und Gerechtigkeiten sowie der erst dazu gekauften realen Handlungsgerechtigkeit, bestehend in der Befugnis mit langen, kurzen und Spezerei-Waren zu handeln, nebst den darauf haftenden Lasten und Beschwerden an den Handelsmann Joh. Bapt. Koller um 8180 fl (K.A. Neubg. A 53991/2, nun wohl HStA München)

<sup>60</sup> Die blau markierten Ergänzungen in dieser und der nächsten Spalte siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 105.

<sup>61</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>62</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Ludwigstraße“

<sup>63</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Ludwigstraße (handschriftlich korrigiert in Wolfgang-Wilhelm-Platz.

<sup>64</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>65</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141

<sup>66</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>67</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S.107.

<sup>68</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstraße B 168</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>116 - 106</b>	Flurnummer: <b>359 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.:  <b>BIII.14</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Altes Buchdruckerhaus in der oberen Vorstadt, bzw. das alte Zinngießer Haus</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach, Nr. 146 - Adam, S. 47 Wohl 16. Jahrhundert. - Zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach zu drei Fensterachsen. Segmentbogige Fenster und Türe.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 146: Augustin Bogner, Buchdrucker. Besitzt eine zweigädige Behausung samt zwei kleinen Hofrechten, liegt neben Hs. Gg. Birckherdt und Joh. Nuber, stoßt vorne auf die Straße, hinten an Joh. Ferd. Bader's Witib.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele</u> :			
um 1700	Augustin Bogner, Buchdrucker		
1740	Joh. Christ. Sillmann, Buchdrucker <sup>69</sup>		
1751	Christian Gruner		
um 1786	Christoph und Antonia Griesmair, Zinngießer		
1807, 07.02.	Josef Haunschild, Sattler <u>Beschreibung<sup>70</sup>:</u> Hs.Nr. 106, Lit. B, Fl.Nr. 359: Zweistöckiges Wohnhaus, Hofraum und Wurzgartl. <u>Besitztitel:</u> Der verstorbene erste Ehemann hat dieses Haus samt Lit. B und C laut Übernahmefriede vom 7. Febr. 1807 vom Schwiegervater Christoph Griesmair um 1.200 fl. übernommen.		
1829, 26.04.	Viktoria Mannhart, Sattlersgattin Die o.g. Realitäten hat derselbe der gegenwärtigen Besitzerin laut Heiratsbrief vom 26. April 1829 angeheiratet, nach dessen Tod sie alleinige Eigentümerin wurde.		
dann	Georg Kohler (Cohler, Koller), Sattler <sup>71</sup>		
1843, 1882 <sup>72</sup>	Michael Wagner, Schuhmacher		
1886	Walburga Wagner		
1893	Michael Großhauser		
1901 <sup>73</sup>	Josef Meyr (Meyer), Privatier		
dann	Anna Meyr		
1921 <sup>74</sup>	Franz Xaver Meyr, Schäfflermeister		
1935 <sup>75</sup>	Margaretha Meyr, Schäfflermeisterswitwe		
1949 <sup>76</sup>	Martin Götzenberger		
1954 <sup>77</sup>	Johann Ickas, Schrankenwärter		

<sup>69</sup> 1737 wird ihm als Gesellen "weil selbiger katholischer Religion und des dermalig Buchdruckers Tochter zu heiraten sich anheischig gemachet, die hierselbige Hofbuchdruckerei verliehen". Er starb am 12. Januar 1768. Seine Witwe (gest. 1774) ließ man "auf ihr demütiges Suppliciren die Hofbuchdruckereiarbeit gegen Haltung eines tüchtigen Gesellen führohn ange-deihen, auch die bisher jährlich genossenen 18 Mezen Korn fortreichen." Hofkastenamtsdekrete.

<sup>70</sup> Die blau markierten Ergänzungen in dieser und der nächsten Spalte siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 106.

<sup>71</sup> StAND, Akte Nr. 1860 XIII. Gewerbsverein der Kürschner, Rot- und Weißgerber, Riemer, Säckler und Sattler (1835 - 1868), S. 5-11, 1854. Er in der Folge mehrfach 1. oder 2. Vorstand des Gewerbevereins.

<sup>72</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>73</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Ludwigstraße“

<sup>74</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Ludwigstraße (handschriftlich korrigiert in Wolfgang-Wilhelm-Platz.

<sup>75</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>76</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141

1960 <sup>78</sup> , 1977 <sup>79</sup>	Johann Ickas, Münchener Straße D 309

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</b> <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz B 169</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b> <b>117 - 107</b>	<b>Flurnummer:</b> <b>360 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	<b>Inv.-Nr.:</b> <b>BIII.15</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>Kupferschmiedhaus bei den Klosterfrauen</b>			
<b>Beschreibung aus Denkmalliste:</b> Kein Baudenkmal.			
<b>Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:</b> Literatur: Breitenbach, Nr. 145 - Adam, S. 47 Kupferschmiedehaus bei den Klosterfrauen. Noch 16. Jahrhundert. Zweigeschossiges Giebelhaus zu vier Fensterachsen mit Satteldach. Rechteckige Fenster und Tür. Schmale Bänder als Geschoßtrennung			
<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> <u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 145: Johann Georg Birckhert, Kupferschmied. Besitzt ein zweigädiges Haus samt einem Hofrecht und 3/8 Tagw. Garten, liegt neben Sigm. Hitzinger und Aug. Bogner, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an Christian Mayr's Garten.			
<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
um 1750	Johann Georg Birckhert <sup>80</sup> , Kupferschmied		
um 1786	Anton Göltsch, Kupferschmied		
1792	Nikolaus P(B)ettmesser, Kupferschmied <u>Beschreibung<sup>81</sup>:</u> Hs.Nr. 107, Lit. B, Fl.Nr. 360, 361, 362: Zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Heustadel, dann Schweinstall und Hofraum. Fl.Nr. 361: Wurzgarten, Fl.Nr. 362: Gras- und Baumgarten.		
1796 (?)	Josef Bettmesser, Kupferschmied <u>Besitztitel:</u> Laut gerichtlichem Übernahmeprief vom 26. Juli 1827 (?) einschließlich der realen Kupferschmiedegerechtigkeit nebst Handwerkszeug und Gewerbsverlag, dann sonstiger Hauseinrichtung aus der elterlichen Verlassenschaft um 4.000 fl. übernommen, einschließlich Lit. B.		
nach 1808 (?)	Anna Maria Roßkopf		
1834 <sup>82</sup> , 1845,	Johann Nepomuk Grassegger		
1850, 1882 <sup>83</sup> , 1901 <sup>84</sup>	Xaver Mayer, Damenkleidermacher		
1902	Ernst Mayer, Privatier		
1911-1921 <sup>85</sup>	Juliane Mayer, Privatierswitwe		

<sup>77</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>78</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S.107.

<sup>79</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.

<sup>80</sup> Eine Kupferschmied-Familie Birckhert [B(P)ürckher(t), (Pürkhart (Bürckhardt))] ist in den Ratsprotokollen des Stadtma-gistrats von Neuburg schon 1613 nachweisbar. Sie weisen Karrerin im äußeren und inneren Rat der Stadt und als Bürgermeis-ter auf. So war z.B. ein Hans Simon ab 1886 Korporal in der Bürgerwehr und Mitglied des Äußeren Rates, war 1994 und 1698 mit dem Biersatz betraut und wurde 1698 in den inneren Rat der Stadt gewählt. Ab 1698 war er dann Hofkupferschmied. 1702-33 war er dann Stadtkämmerer und ab 6.11.1733 Quartiermeister (Siehe die entsprechenden Ratsprotokolle im Stadtar-chiv, bzw. meine [R. Thiele] Übertragungen mit Personenregistern.). Der hier genannte Johan Georg könnte der Sohn des Hans Simon gewesen sein.

<sup>81</sup> Die blau markierten Ergänzungen in dieser und der nächsten Spalte siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 107.

<sup>82</sup> Siehe HVND, Archiv, GIII.65.14 (alt), S. 4-6

<sup>83</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>84</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12

1924, 1935 <sup>86</sup> , 1949 <sup>87</sup>	Josef und Katharina Zimmermann, Verwaltungsinspektorsehegatten (1935: Verwaltungsoberinspektor, 1949: a. D.)
1954 <sup>88</sup> , 1959, 1960 <sup>89</sup>	Erbengemeinschaft Zimmermann <sup>90</sup>
1977 <sup>91</sup>	Julie Zimmermann und Margarethe Zimmermann, Lehrerin
1986	Martin Birnbeck, Schlosser i.R. und Ehefrau Helene
1996 <sup>92</sup>	Theo Bauch, Diplomhandelslehrer u. Ehefrau Sibilla, Bankkauffrau

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</b> <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstraße B 170</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b>  <b>118 - 108</b>	<b>Flurnummer:</b> <b>363 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	<b>Inv.-Nr.:</b>  <b>BIII.16</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>Reisberger Haus (Margarethe Grasseggersches Haus)</b>			
<b>Beschreibung aus Denkmalliste:</b> <u>Beschreibung 2009:</u> <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz B 170.</b> Ehem. Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit aufgemalter Fassadengliederung, 16. Jh. Inv.Nr. 421848 Fl.Nr. 363 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau]			
<b>Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:</b> Literatur: Breitenbach, Nr. 144 - Adam, S. 47 Margaretha Grasseggersches Haus. Noch 16. Jahrhundert. Um 1700 Zinngießer Siegmund Hitzinger als Besitzer genannt. Zweigeschossiges Giebelhaus zu fünf Fensterachsen mit Satteldach. Rechteckige Fenster und Tür.			
<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> <u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 144: Sigmund Hitzinger, Zinngießer. Besitzt ein zweigädiges Haus samt Hofrecht und darin vorhandener Werkstatt, dann 1/4 Tagwerk daran gelegenem Garten, zwischen Jak. Lohner und Joh. Gg. Birckherdt, stoßt vorne an die Straße, hinten an Christian Mayr's Garten.			
<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
um 1700	Siegmond Hitzinger, Zinngießer <sup>93</sup>		
1737	Maria Eva Göbel Verheiratet seit 1722 mit Johann Jakob Georg Göbel, Landschaftskanzlist <sup>94</sup> .		
vor 1758	Simon Grassegger		
ab 1758	Simon Grasseggers Erben <sup>95</sup>		
	Margarethe und Theresia Grassegger (Nachprüfen)		

<sup>85</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Ludwigstraße (handschriftlich korrigiert in Wolfg.-Wilhelm-Platz.

<sup>86</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>87</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141.

<sup>88</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>89</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 107.

<sup>90</sup> Dazu gehörten Franziska Z., Haushälterin in Neuburg; Ernst Z., Pfarrer in Tiefenbach; Julie Z., Haushälterin in Tiefenbach; Margarethe Z., Lehrerin in Rennertshofen; Karl Z., Regierungsinspektor in München; Hans Zimmermann, Rentner, Los Angeles, USA.

<sup>91</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.

<sup>92</sup> Diese und die vorigen Eintragungen bis 1924 laut Mitteilung des derzeitigen Eigentümers Theo Bauch.

<sup>93</sup> Die auf dem Haus liegende Handelsgerechtigkeit soll 1735 laut Breitenbach (fortl. Nr.144) an Christian Gruner gekommen sein.

<sup>94</sup> Anmerkung bei Breitenbach: Sie war eine geb. Gailhofer und wurde nach Ströller am 3. Okt. 1722 mit dem damaligen Kanzlisten, nachmaligen Landschaftsregistrator Johann Jakob Georg Göbel getraut (Siehe Ignatz Ströller GL Bd. I, 331.05 Er wird 1722 als Landschaft-Registrator genannt und heiratete Maria Eva, einer geb. Gailhofer als Kanzlist am 3. Okt. 1722.)

<sup>95</sup> Siehe Protokoll der Ortsbesichtigung des Stadtmagistrats vom 20. Nov. 1758 StAND, B01/1758-62, S. 11v-12v. Dort werden als Nachbarn der Simon Grasseggerschen Erben der Bäcker Nikolaus Lohner genannt. Dieser sog. Grabenbäcker Niklas Lohner war um 1745 Eigentümer des nach 1900 abgebrochenen Anwesens B 120 alt und damit Nachbar des Anwesens B 118 alt (dann Wolfgang-Wilhelm-Platz B 170), das vor 1758 Simon Grassegger und dann seinen Erben gehörte.

1822, 08.08.	Joseph Grassegger, <b>Handelsmann</b> <u>Beschreibung</u> <sup>96</sup> : <b>Hs.Nr. 108, Lit. B, Fl.Nr. 363, 364<sup>a</sup>, 364<sup>b</sup></b> : Zweistöckiges Wohnhaus mit hinterem Anbau und Hofraum, 364 <sup>a</sup> : Nebengebäude, 364 <sup>b</sup> : Garten hinter dem Haus. <u>Besitztitel</u> : Laut gerichtlichem Brief vom 8. Aug. 1822 mit nachstehendem Besitz aus der elterlichen Verlassenschaft einschließlich Hs. Nr. 46 Lit. A um 4.655 fl. übernommen.
1835	Johann Nepom. Grassegger, <b>Kaufmann in Neuburg, Gemeindebevollmächtigter der Stadt Neuburg</b> <sup>97</sup>
1850	Xaver Gletzle, <b>Kaufmann und Magistratsrat</b> <sup>98</sup>
1874	Maria Silbernagel
1875	Leonhard und Viktoria Lippert
1877	Eduard und Karolina Schmidt
1879	Josef Höflinger und Monika Thoma
1880, 1882 <sup>99</sup>	Alois und Josefine Paintner, <b>er Kaufmann</b>
1885	Josef Höflinger
1889	Maria Dorn
1890	Josef Höflinger und Josef Bergbauer
1901 <sup>100</sup>	Josef Bergbauer, <b>Spezereihandlung</b>
1907	Josef Bergbauer, Wirt
1912, 1921 <sup>101</sup> , 1935 <sup>102</sup> , 1949 <sup>103</sup> , 1954 <sup>104</sup> , 1960 <sup>105</sup>	Arius Reisberger <sup>106</sup> , <b>Malermeister</b>
1977 <sup>107</sup>	<b>Dr. Bruno Traber, Fünfzehner Straße 1</b>

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</b> <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz</b> <b>B 120 alt</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b>  <b>120 - 110</b>	<b>Flurnummer:</b> <b>366a (alt) Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	<b>Inv.-Nr.:</b>  <b>BIII.17 eA</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>ehem. Grabenbäckhaus mit realer Bäckergerichtigkeit</b>			
<b>Beschreibung aus Denkmalliste:</b> Nicht in der Denkmalliste enthalten, da abgebrochen.			

<sup>96</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 108.

<sup>97</sup>

<sup>98</sup> Siehe z.B. StAND, Akte 1860 X (1835-1868), S. 3-6b (1835) und HVND, Archiv, Neuburger Krämer, Hucker, Kaufleute, Eisenhändler etc, **31**.S. 01,03; **35**. S. 24-28.

<sup>99</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>100</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Ludwigstraße“

<sup>101</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Ludwigstraße (handschriftlich korrigiert in Wolfg.-Wilhelm-Platz.

<sup>102</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>103</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141

<sup>104</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>105</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 107.

<sup>106</sup> Zur Biographie des Malermeisters Arius Reisberger (1882\*) siehe NK 115(1962). S. 73-78. Er war 1952-60 SPD-Stadtratsmitglied und Friedhofsreferent. Außerdem war er Ausschussmitglied beim Historischen Verein Neuburg an der Donau.

<sup>107</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.



<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> Steuerbuch von 1728 Nr. 143: Jakob Lohner, Melber. Besitzt ein zweigädiges Haus samt kleinem Hofrecht, liegt neben Gg. Rueff und Sigm. Hitzunger, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an ged. Hitzingers Garten. - Beckenstatt beständig -	
<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>	
1489	Dieses Bäckerhaus stand sicher schon im 15. Jahrhundert. Im Jahre 1489 verkaufte Andre Pfaffenzeller zu Heßloe seine Behausung unter dem Berg an seinen Tochtermann Thoma Widemann, Bäcker zu Neuburg <sup>108</sup> Es dürfte sich hier um das Grabenbäckerhaus handeln.
1680/81	<a href="#">Hans Härtl, Bäcker am Graben</a> <sup>109</sup>
1694	<a href="#">Ursula Berckhamer, geb. Kopfmüller</a> <a href="#">Sie erbt von dem Bäckerhaus am Graben 10 fl.</a>
1711	<a href="#">Jakob Lohner, Grabenbäcker u. Melber</a> <sup>110</sup>
1745	Niklas Lohner, Grabenbäcker
1762	Johann Widmann, Grabenbäcker
1768	Jakob Widmann, Grabenbäcker
1774	Josef Baustätter, Grabenbäcker <sup>111</sup>
dann	Michael Furtmaier, Grabenbäcker
1828, 01.03.	Xaver Großhauser, Grabenbäcker. <a href="#">Beschreibung</a> <sup>112</sup> : Hs.Nr. 110, Lit. B, Fl.Nr. 366: Zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung unter einem Dach, dann Schweinställen und Hofraum. <a href="#">Besitztitel</a> : Laut gerichtlichem Kaufbrief vom 1. März 1828 einschließlich der <b>realen Bäcker-gerechtigkeit</b> , sämtlichen Gewerbsgerätschaften, dann Lit. B einschließlich eines inzwischen verkauften Gras- und Baumgarten von Michael Furtmair, Bäcker dahier um 1855 fl. erkauft. <a href="#">Dienstbarkeit</a> : Besitzer muss den Besitzern Hs.Nr. 109, 109 ½ über seinen Hofraum den Aus- und Eingang gestatten.
1838	Die Bäckergerechtigkeit und der Hausname "Grabenbäcker" wird auf das Haus B 167 übertragen.
1899	Ursula Brandl
1841	Georg Helfensrieder
1846	Lorenz Herrmann
1850	Xaver Maisch
1863	Klara Maisch
1864	Jakob Elias
1872	Michael Kulzer, <a href="#">Schuhmacher</a>
1882 <sup>113</sup>	<a href="#">Jakob Kulzer, Schuhmacher</a>
1887, 1901 <sup>114</sup>	Kreszenz Kulzer, <a href="#">Schuhmacherswitwe</a>
<b>dann</b>	<b>erloschen (abgebrochen)</b>

<sup>108</sup> HStA München, Pfalz-Neuburg. Lit. 676, S. 1.

<sup>109</sup> StAND, Ratsprotolle Bd.4023 1860.40bff und 1681.32ab

<sup>110</sup> Über ihn und seine Ehefrau Anna siehe Ignatz Ströller, GL, Bd.2, Sp. 220.02.

<sup>111</sup> Anmerkung bei Breitenbach: Er und seine Ehefrau Franziska wurden 1775 in der untern Pfarrei getraut und "konnten sich 1792 erfreuen, daß sie beiden Pfarreien 23 Kinder zur hl. Taufe gebracht haben", was ihnen bei Ströller das Prädikat eines "fürtrefflichen Ehepaares" einträgt.

<sup>112</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 110

<sup>113</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>114</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Ludwigstraße“

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstraße B 119 alt</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>119 a,b - 109, 109 1/2</b>	Flurnummer: <b>366 1/2 Gemar- kung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.: <b>BIII.18 eA</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Grabenweber- oder Baudrexelhaus</b>			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 142: Jakob Lunzner, Weber. Besitzt ein halbes oberes Häusl ohne Hofrecht, liegt neben Jakob Lohner und dem Stadtgraben, oben an den Weg, unten an Gg. Rueff' Gärtlein stoßend. Johann Georg Rueff, Schuhmacher, besitzt das untere halbe Haus samt einem kleinen Gärtlein, liegt neben Jak. Lohner und Jak. Lunzner, vorne an des Lohner's Hof, durch welchen er seinen Ein- und Ausgang hat, hinten an seinen und Zinngießer Hitzinger's Garten stoßend.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele</u> :			
	<b>B 109 alt (untere Hälfte des Hauses B 109)</b>		
1750	Jakob Lunzner, Weber		
1755	Thomas Lunzner		
1786	Witwe des Vorbesitzers		
nach 1786	Jakob Dollweg		
dann	Georg Almstätter, Gärtner		
1790, 21.10.	Georg Geißler (Gaessler), Tagelöhner <u>Beschreibung<sup>115</sup></u> : Hs.Nr. 109, Lit. B, Fl.Nr. 366 ½, 370, 369: Wohnhaus, Schweinstall und Hofraum (untere Hälfte) ½ Anteil mit Hs.Nr. 109 ½, ganze Fläche 0 Tgw., 04 Dez. m. <u>Besitztitel</u> : Pl. Nr. 366 ½ laut magistratischem Kaufbrief vom 21. Okt. 1790 von Egid Baudrexel, Schuhmacher dahier um 230 fl. erkaufte. <u>Unterhaltungsverbindlichkeit</u> : Dem Besitzer liegt mit jenem von Pl.Nr. 109 ½ die gemeinschaftliche Räumung des s.v. Abtritts, dann die Unterhaltung der Hauptmauer und Dachung ob. <u>Dienstbarkeit und besonderes Verhältnis</u> : Besonders Verhältnis wegen des Gartens im Graben gegenüber der Hofhaltung wie bei Haus Nr. 89 und dessen Garten Pl.Nr. 377 (siehe dort).		
1834	Alois Gaessler		
dann	Genovea Ernst		
1865	Nepomuk Sedlmeier		
dann	Max Löffler, <b>nach 1882 Abbruch des Hauses</b>		
	<b>B 109 ½ alt (das obere halbe Baudrexelhaus):</b>		
um 1730	Joh. Georg Rueff, Schuhmacher		
1733	Leonhard Janich, Schuhmacher		
1784	Georg Baudrexel, Schuhmacher		
1795 u, noch 1808	Simon Härtl, Tagelöhner		
1823, 10.04.	Xaver Härtl, Maurer <u>Beschreibung<sup>116</sup></u> : Hs.Nr. 109 ½, Lit. B, Fl.Nr. 366 ½: Wohnhaus, Schweinstall und Hofraum, ½ Anteil mit Hs. Nr. 109. <u>Besitztitel</u> : Laut gerichtl. Übernahmsbrief vom 10. April 1823 mit Lit B vom Vater Simon Härtl um 400 fl. übernommen. <u>Unterhaltungsverbindlichkeit</u> : Dem Besitzer liegt mit jenem von Pl.Nr. 109 die gemeinschaftliche Räumung des s.v. Abtritts, dann die Unterhaltung der Hauptmauer und Dachung ob.		

<sup>115</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 109

dann	Witve des Vorbesitzers
1882 <sup>117</sup>	Jakob Härtl, Maurer
dann	Josef Burger, Maurer, nach 1882 Abbruch des Hauses

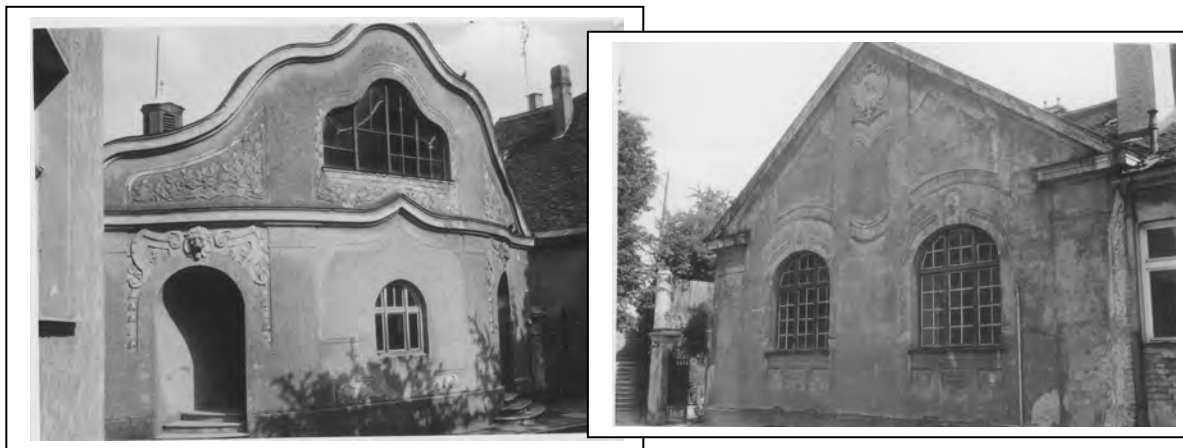
Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstraße B 171</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>121 - 111</b>	Flurnummer: <b>366 1/3 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.:  <b>BIII.19 VB.1 u. 2</b>
---	--	--	---

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:  
**Frühere Warmbadeanstalt am Graben (früheres Grabenweberhaus), nun Wohnhaus**

Beschreibung aus Denkmalliste:  
Nicht in der Denkmalliste enthalten, da schon lange abgebrochen.

Beschreibung bei Breitenbach:  
1728 noch nicht so vorhanden (damaliger Bestand siehe vorige Beschreibung B 119ab alt).

Fotos:



Doku-Fotos Stadtbauamt aus Anlass des Abbruches 1968

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:

um 1800	Mathias Beibl und Anton und Theresia Dollweg
1819, 15.04.	Xaver Dollweg, Maurer (Bruder von Anton D.) <a href="#">Beschreibung</a> <sup>118</sup> : Hs.Nr. 111, Lit B, Fl.Nr. 366 1/3, 365: Einstöckiges Wohnhaus mit Schweinstall und Hofraum. 365: Wurzgarten. <a href="#">Besitztitel</a> : Laut gerichtlichem Übernahmefrief vom 15. April 1819 mit den unter Lit B vorge-tragenen Pl.Nrn. 3281, 4074 von den Geschwistern Mathias Biebl, Anton und The-resia Dollweg um 500 fl. übernommen.
dann	Anastasia Dollweg
1861, 1882 <sup>119</sup>	Xaver Dollweg, Maurer
1884	Anna Maria Dollweg
dann	Jakob Hertl
1888	Veronika Hertl
1888	Viktoria Habermeyer, Ökonomenswitwe

<sup>116</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 109 ½.

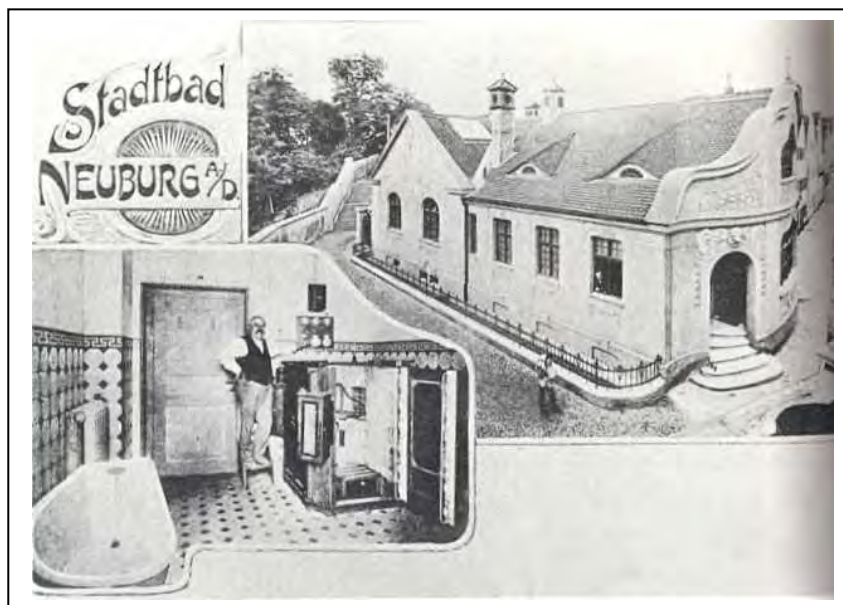
<sup>117</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>118</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 111.

<sup>119</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

1901 <sup>120</sup> , 1902	<b>Bau der städt. Warmbadeanstalt</b> , eröffnet am 18. 2. 1902
1921 <sup>121</sup> , 1935 <sup>122</sup>	Stadtgemeinde Neuburg, Warmbadeanstalt
1949 <sup>123</sup>	Stadt Neuburg a. d. Donau (ehem. Stadtbad)
1954 <sup>124</sup> , 1960 <sup>125</sup>	Stadt Neuburg a. d. Donau
1968	<b>Abbruch des ehem. Stadtbades</b> <sup>126</sup>

Fotos:



Postkarte des ehem. Stadtbades zur Zeit Neuburgs als Kneippkurort

<sup>120</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Am Graben“. Heinrich Feyerlein berichtet in seiner Chronik, dass das Stadtbad am Wolfgang-Wilhelm-Platz am 18.12.1902 eröffnet worden ist.

<sup>121</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Ludwigstraße (handschriftlich korrigiert in Wolfgang-Wilhelm-Platz).

<sup>122</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>123</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141

<sup>124</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>125</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 107.

<sup>126</sup> Der Abbruch dieses schönen Jugendstil-Hauses war ein besonders schmerzlicher Verlust für die Stadt.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz, früher Ludwigstraße B 171</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: <b>366 1/3 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.: <b>BIII.19</b>
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <a href="#">ergänzt durch Roland Thiele</a> :			
nach 1968	<a href="#">Neubau eines Wohnhauses mit Arztpraxis</a>		
nach 1977 <sup>127</sup>	<a href="#">Dr. Heinrich Dreher, Facharzt</a>		

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz B 172</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>122 - 112</b>	Flurnummer: <b>367 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.: <b>BIII.20</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Herrmannhaus, (oder Tripplerhaus)</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009:</u> <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz B 172.</b> Bürgerhaus, zweigeschossiger freistehender Walmdachbau mit Fassadenmale- rei, pilastergegliedertem Portal und Freitreppe, 1718. Inv.Nr. 421849, Fl.Nr. 367 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau]			
Beschreibung aus <u>Kunstdenkmälerband</u> : Literatur: Breitenbach, Nr. 141 - Adam, S. 48 1718 durch den Landschaftsrechnungsrevisor Johann Alois Barbaritsch errichtet. Zweigeschossiges Haus mit fünf Fensterachsen und Traufe zum Platz. Geputzte Eckquaderung, Walmdach. Haustür über doppelläufiger Steintreppe mit Steinpilastern und Steingiebel bekrönt von Steinvasen; im Oberlicht Steinbüste einer Immakulata. Rechteckige Fenster. Erdgeschoßfenster mit Körben aus einfachen Eisenstäben vergittert. In einigen Zimmern Stuckmedaillons aus der Erbauungszeit.			
<u>Beschreibung bei Breitenbach:</u> <u>Steuerbuch von 1728</u> <u>Nr. 141:</u> Herr Johann Aloysius Barbaritsch, Landgerichts-Rechnungs-Revisor <sup>128</sup> . Beitz ein zweigädiges Haus samt kleinem Hofrecht und Waschküchlein, liegt neben Herrn Hofrat v. Reisch und dem Weg über den Graben, vorne an der Straße, hinten am Stadtgraben <sup>129</sup> .			

<sup>127</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.

<sup>128</sup> Er war ein Sohn des Hauptmanns Ignaz und Enkel des Kornetts Johann Barbaritsch, beide in Neuburg, heiratete 1706 als Landschaftskanzlist die Tochter Theresia des Hofkassners Franz Lukas und starb "mit den Prädikaten eines frommen und gerechten Mannes" am 12. Oktober 1747.

<sup>129</sup> Der Geheime und Hofkammersekretär Joh. Jak. Fürleger schrieb am 9. Juli 1715 an den Kurfürsten bzw. die Regierung "E. kurf. Durchlaucht ist vorhin bekannt, was für ein unförmlicher Steinbuck hart vor dem allhiesigen obern Stadthor linker Hand gegen den Graben sich befindet, welcher zu nichts anders als lauter denen Vorbeipassierenden absonderlich zur Sommerszeit wegen des s.v. üblen Gestanks zur sonderm Beschwerde fallenden Unsauberkeiten gebraucht wird. Wann nun ermel-  
ter Puck zu gemeiner Stadt gehörig und solchen von Bürgermeister und Rat zu Erbauung eines dero Residenzstadt zur Zierde  
gelangenden Hauses wirklich erhalten, daß es also nur lediglich auf dero gnädigsten Consens beruhet, als habe dann E. kurf.  
Dhlt. hierum bitten sollen, in der Hoffnung, erwähnten Consens um so ehenter zu erhalten, als durch Herstellung eines zwei-  
gädigen in einem Quadrat bestehenden Hauses der Stadtmauer an dem nötigen Prospekt und sonsten niemanden im gerings-  
ten nicht präjudicirt wird." Am 17. August erstattete die Baukommission (vgl. Anm. 1 zu fortl. Nr. 115) an die Hofkammer  
einen Augenscheinsbericht und führte darin u. a. aus, "daß gedachter Plan von dem Gangsteig an, so neben des Grabenbe-  
ckens über den Graben gehet und wie es der Sekretär Fürleger verlangt, bis herabwärts zur Brucken des oberen Thores in  
der Länge 195 Werkschuh, in der Breite aber obenher 40 und in der Mitte 37 Werkschuh in sich begreift, mithin der völlige  
Berg an dem Graben gegen die Stadt herein abgethan und hinweg gegraben werden müste. Gleichwie nun aber wir von  
Bauamts wegen nicht anders ermessen noch erachten können, dann sich solcher Berg als ein zur Fortifikation dienendes  
Werk hievor mit Fleiß dahin angeleget und gesetzt worden, auch derentwillen schon viel, so dahin zu bauen angehalten,  
aus sicheren und bedenklichen Ursachen abgewiesen worden. Bürgermeister und Rat aber, wie gnst. bekannt, auf den ange-  
legten Schanzen, auch anderen Fortifikationswerken gar keine Jurisdiktion eingestanden wird, sondern solche wieder abzu-  
thun pur und allein in E. kurf. Dhlt. Specialbelieben stehet: als haben wir E. kurf. Dhlt. ein solches berichten sollen." Am 7.

**Fotodokumente:**



**B 172 Herrmannhaus und B 173 ehem. Gasthof Grüner Baum (Neubau mit Flachdach um 1900)**

Oktober 1715 hat Fürleger nochmals, ihm oft ersagten Puck, den der hochlöbl. Geheime Rat zu vergeben, zu einer zweigädigen Wohnung, wie dergleichen der Schlosser auf den Graben, der sogenannte Züller- und Grabenbeck, auch der Lederer im Brandl hart an den Stadtgraben erbauet, ohne all weiteres Zuwarten zu überlassen. Der Augenschein des Platzes sei eingenommen worden von der Stadt und den Baubeamten, "wobei aber gleich anfänglich von einem erstermelter Baubeamten unter wohlverspürter Passion mir vorgehalten worden, warum mich um obersagten Puck anzunehmen hätte. Ich solle dafür der sogenannten Servi-Gärtnerin Haus und Garten oder die oben an ersterwähnten Puck liegenden und daran seienden Becken- und Weberbehausungen zusammenkaufen und eine Wohnung hinbauen." Fürleger erhielt den Platz nicht. Am 20. Mai 1718 richtete Landschaftsregistrator Joh. Alois Barbaritsch an den Kurfürsten bzw. an die Hofkammer ein Gesuch des gleichen Betreffs. Er habe, so führt er aus, vor 8 Tagen zu einem Hausbau vor allhiesigem oberm Thor und Stadtgraben, allwo dermalen nichts als ein großer Hügel von Beschütt, welcher von der ruiniert gewesenen Stadtmauer dahin gemacht worden, steht, suppliciert und bitte, ihm in Konsideration seiner in ersterer Supplik angeführten Motive, "wie nicht allein ich schon von ziemlich Jahren, sondern auch meine Voreltern und nächste Anverwandte von etlich und 70 bis 80 Jahr her dero Herrn Vater und Bruder getreuest gedienet und daß mich samt Familie mit dermal genießendem Gehalt ad 225 fl. fast schwer fortbringen kann," auf angeführten Ort vor dem oberm Stadthor in der Vorstadt einen Platz von 60 Werkschuh lang und 40 dergleichen breit aus sonderbarer kurf. Gnade zu schenken." Auch der Stadtsteuereinnnehmer Joh. Mich. Groll kam nun am 17. Juni mit folgendem Gesuche herbei: "E. kurf. Durchlaucht geruhen sich annoch gnädigst zu erinnern, welchergestalten bei deroselben ich Endsgestzter um einen Platz zwischen dem Stadthor und Ursulinenkloster zu Erbauung einer Behausung unterthänigst supplicando eingelanget, solcher aber nicht mir, sondern einem hierumben ebenfalls supplicirenden Bürger Loy mit Namen gdst. bewilliget worden seye. Wann nun von ged. Platz herüber ein großer s.v. Beschütthaufen an dem Stadtgraben angehäufet worden, worauf zu nicht geringer Zier der Stadt zwei Behausungen nach Abräum- und Hinwegführung dessen aufgebaut werden kunten: als gelanget Euer kurf. Dhlt. mein unterthänigstes Bitten, dieselben geruhen gdst. mir das über die Landschafts-Registratori Barbaritsch von erwähntem s.v. Beschütthaufen bereits gdst. placidirten 50 Schuh noch übrig verbleibende Spatium gnädigst zu vergönnen, mithin die behörigen Anweisungsbefehle deßwegen ergehen zu lassen. In anhoffender gnädigster Willfähr mich zu fürdauerlichen höchsten Hulden und Gnaden unterthänigst empfehle." Dem Barbaritsch wurde 1718 nächst dem Grabenbeck ein Platz von 60 Schuh in der Länge und 40 Schuh in der Breite eingewiesen, wofür er 30 fl. Kaufschilling und jährlich 20 Kr. Grundzins und eine Henne zu erlegen hatte. Außerdem erhielt er einen im oberm Stadtgraben bei seiner Behausung annoch öd liegenden Platz zu einem Gärtlein gegen einen jährlichen Zinst von 12 Kr. "auf Versuchen und Widerrufem bewilliget, dergestalten jedoch, daß selber von seinem zu Erbauung eines Wohnhauses daran liegend erkaufte Platz kein Beschütt hineinwerfen, sondern selber aus dem in besagtem Graben sich befindlichen Beschütt und Erde einebnen lassen solle". Steuereinnnehmer Groll erhielt einen Platz von 50 Schuh in der Länge und 36 in der Breite um 95 fl. Kaufschilling und jährlich 20 Kr. Zins nebst einer Henne. Bei Festsetzung des Kaufpreises wurde berücksichtigt, daß beide Käufer das Beschütt, so sie über 1000 Fuder zu sein vermeinten, auf eigene Kosten hinweg führen lassen mußten, wofür ein jeder 30 fl. Kosten veranschlagte (K.A. Nbg. A 11806 und 14967, [nun wohl HStA München, Pfalz-Neuburg, Akten](#))

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:	
1718	Johann Alois Barbaritsch, Landschaftsrechnungsrevisor
1718	Ihm wurde nächst dem Grabenbäck ein Platz von 60 Schuh in der Länge und 40 Schuh in der Breite angewiesen, <b>worauf er das Haus erbaute</b> <sup>130</sup> .
dann	Adam Maximilian von Trippler, Hofrat <sup>131</sup>
1767	Franziska Karolina Katharina Trippler, geb. von Puck, Witwe <sup>132</sup>
1786	Maria Anna Trippler <sup>133</sup> (verheir. Lautner), Tochter der Vorbesitzerin
1826, 24.11.	Lorenz Herrmann, Hafnermeister <u>Beschreibung</u> <sup>134</sup> : Hs.Nr. 112, Lit B, Fl.Nr. 367, 372: Zweistöckiges Wohnhaus mit neu angebautem Brennofen und Hofraum. Fl.Nr. 372: Gras- und Baumgarten im Stadtgraben. <u>Besitztitel</u> : Laut gerichtlichem Kaufbrief vom 24. Nov. 1826 mit Lit. B und den Pl.Nrn. 4018, 2718 von den Maria Anna Lautnerischen Erben dahier um 2.600 fl. erkaufte. <u>Dienstbarkeit</u> : Besitzer muß alles Regen- und sonstige Wasser aus der allgemeinen Stadtrinne durch seinen Hofraum und Garten bis zur Einmündung in die Versitzgrube ableiten lassen. <u>Dienstbarkeit und besonderes Verhältnis</u> : Besonders Verhältnis wegen des Gartens im Graben gegenüber der Hofhaltung wie bei Haus Nr. 89 und dessen Garten Pl.Nr. 377 (siehe dort).
1863	Barbara Herrmann und Kinder Anna, Barbara und Lorenz
1868, 1882 <sup>135</sup>	Lorenz Herrmann, Hafnermeister
1891, 1901 <sup>136</sup>	Walburga Herrmann, Hafnermeisterswitwe
1921 <sup>137</sup> , 1935 <sup>138</sup>	Stadtgemeinde Neuburg a. D. (Herrmannhaus)
1949 <sup>139</sup> , 1954 <sup>140</sup> , 1960 <sup>141</sup> , 1977 <sup>142</sup>	Stadt Neuburg a. d. Donau

<sup>130</sup> Johann Alois Barbaritsch Sohn des Hauptmanns Ignaz heiratete als Landschafts-Kanzlist am 6.Juli 1706 Maria Theres, des Hofkastners Franz Lukas Tochter. Sie erscheinen mit Kindern bis 25.Sept.1717. Maria Theres starb am 24. Okt. 1731. Die zweite Gemahlin hieß Maria Eva und starb als Witwe am 2. Okt.1758

Johann Alois starb als Landschafts-Rechnungs-Revisor oder Justifikant mit den Prädikaten eines frommen u. gerechten Mannes am 17. Okt. 1747. Er hatte das Triplerische Haus (Ignatz Ströller, GL I Sp.033,04).

<sup>131</sup> Anmerkung 3 zu lfd. Nr. 141 bei Breitenbach: Er war vermählt mit der Tochter Franziska Karolina Katharina des Hofrats Franz Maximilian v. Puck und starb als Hofkammerdirektor am 31. März 1767 (siehe auch Ignatz Ströller GL. III, Sp. 503.04)

<sup>132</sup> Sie starb als Witwe am 19. Mai 1785 und liegt im Friedhof bei St. Georg (Franziskanerstraße) begraben GL. III, Sp. III. 543.04 Anhang).

<sup>133</sup> Maria Anna Josepha Franziska wurde am 4. Okt. 1752 als dritte Tochter des Hof- und Landschaftsrats und Hofkammerdirektors Adam Maximilian von Trippler und dessen Ehefrau Maria Anna geb. von Puck geboren (Ignatz Ströller, GL.II wie vor).

<sup>134</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 112.

<sup>135</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>136</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, unter „Ludwigstraße“

<sup>137</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Ludwigstraße (handschriftlich korrigiert in Wolfg.-Wilhelm-Platz.

<sup>138</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.


<sup>139</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141

<sup>140</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>141</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 107.

<sup>142</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 109.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz B 172 ½</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: <b>372 (?) Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.: <b>BIII.21 eA</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Kneippverein-Wandelhalle mit Gießräumen</b>			
Eigentümer, Recherche Roland Thiele:			
1935 <sup>143</sup>	Stadt Neuburg a. d. Donau (Kneippverein)		
	Danach nicht mehr erwähnt, wohl abgebrochen (heutiger Spielplatz).		

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Wolfgang-Wilhelm-Platz B 173</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>123, 124 - 113</b>	Flurnummer: <b>368 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.-Nr.: <b>BIII.22 VB BIII.22</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Gasthaus "Grüner Baum" (ehem. Dr. Binner-Haus) nun Bestattungsunternehmen Fallner</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in die Denkmalliste eingetragen.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728</u> Nr. 140: Herr Johann Ferdinand von Reisch, kurf. Hofrat <sup>144</sup> . Besitzt ein zweigädiges Haus <sup>145</sup> samt Hofrecht und Waschküßel neben Hrn. Barbaritsch und dem obern Stadthor, stoßt vorne auf die Straße, hinten an den Graben.			
Fotodokumente:			
			
<b>B 172 Herrmannhaus und B 173 ehem. Gasthof Grüner Baum vor 1899</b>			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			

<sup>143</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>144</sup> Anmerkung Breitenbach: Nach Ströller versah er als Hofrat das Archiv und kam 1728 in der Eigenschaft eines Landvogtei- und Forstmeisteramtsverwalters nach Höchstädt, von wo aus er 1737 Hofkammerdirektor zu Neuburg wurde.

<sup>145</sup> Anmerkung Breitenbach: 1718 erbaut; siehe Anm. Breitenbach zu fortl. Nr. 141 (hier bei B 172).



1718	Johann Michael Groll, Steuereinnehmer u. Ehefrau Maria Anna Franziska <sup>146</sup>
1718	<b>Neubau</b>
1728	Johann Ferdinand von Reisch, Hofrat
bis 1794	Dr. Josef Georg Binner, Medizinalrat <sup>147</sup>
dann	Karl Josef Frhr. von Drexl, Kämmerer und Generallandesdirektionsrat in München
1803, 19.02.	Josef Frhr. v. Leoprechting, Kämmerer <u>Beschreibung</u> <sup>148</sup> : Hs.Nr. 113, Lit B, Fl.Nr. 368: Zweistöckiges Wohnhaus, Stallung, Waschküche und Hofraum. <u>Besitztitel</u> : Laut selbst gefertigtem Kaufbrief vom 19. Febr. 1803 von Karl Joseph Frhr. v. Drexl, kgl. Kämmerer und Generallandesdirektionsrat in München mit unter Lit. B vorgetragenen Pl.Nr. 4241 um 4.000 fl. erkauf.
1847	Kandidus Hosp, <b>Handelsmann</b>
dann	Andreas Wittich, Wirt
1859, 1882 <sup>149</sup>	Georg und Barbara Zach, <b>Wirtseheleute</b> (Gasthaus Nr. 123 u. Ökonomiegebäude Nr. 124)
1883	Barbara Zach
1888	Michael Degenfelder, Wirt
1892	Maria Degenfelder
1896	Xaver Föhringer, Wirt
1898, 1901 <sup>150</sup>	Georg Stötter, Wirt (1901: Brauereibesitzer in Augsburg, hat dazu auch Ökonomiegebäude Nr. 124/113)
1918, 15.04.	Viktor Stötter, Wirt Erwirbt das Anwesen mit <b>realer Bierwirtsgerechtsame</b> durch Übergabe um 1.065.000 M., darunter verschiedene Anwesen laut Urkunde des kgl. Notariats Neuburg I vom 15.4.1918 <sup>151</sup> .
1919, 13.03.	Glaßmann Johann, Gasthofbesitzer Erwerb des vorbezeichneten Anwesens durch Kauf um 31.000 M. laut Urkunde des Notariats Augsburg IV vom 13.3.1919.
1920, 1921 <sup>152</sup> , 1935 <sup>153</sup>	Sophie Glassmann, Gasthofbesitzerin, Witwe Erwerb des Anwesens mit <b>realer Bierwirtsgerechtsame</b> nach Ableben des Ehemannes mit Haus Nr. D 29, Erbin aufgrund Erbvertrages lt. Urkunde des Notariats Neuburg I vom 18.1.1906.
1949 <sup>154</sup> , 1954 <sup>155</sup>	Sophie Glassmann, Privatiers
1960 <sup>156</sup>	Sophie Gassner, geb. Glassmann, Ambach, Kreis Neuburg (Im Haus: Gastwirtschaft „Grüner Baum“)

<sup>146</sup> Ignatz Ströller, GL. Sp. 350.01.

<sup>147</sup> Anmerkung Breitenbach: Er war ein Sohn des Unterthorschreibers Johann Erhard Binner (fortl. Nr. 42) und lebte 1722 - 1794. Als kleines Kind an der rechten Hand kontrakt geworden, mußte er alles mit der linken schreiben. Sein Sohn Franz Xaver, geb. 1764, wurde Advokat, dann Landgerichtsschreiber, durch Dekret vom 27. Januar 1801 (K.A. Nbg. A 9169, nun wohl HSTA München, Pfalz-Neuburg, Akten) Landrichter in Neuburg, bei der Neuorganisation 1803 zu Höchstädt und starb als Appellationsgerichtsrat zu Neuburg. Nach Ströller ( GL I, Sp. 046.09) kaufte derselbe bereits am 16. September 1791 das Haus des Kammerrats Schlosser um 2230 fl. (was bei fortl. Nr. 98 nachzutragen wäre)

<sup>148</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg, 1273 II, Hs.Nr. 113.

<sup>149</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>150</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12

<sup>151</sup> Ergänzungen in dieser und den nächsten 2 Spalten siehe StAND, Wirtschaftskataster der Stadt Neuburg (noch unverz. Bestand), Auszug aus dem Grundsteuerkataster des Finanzamtes Neuburg, hier B 173 betreffend.

<sup>152</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15, Ludwigstraße (handschriftlich korrigiert in Wolfgang-Wilhelm-Platz.

<sup>153</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>154</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141.

<sup>155</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70.

<sup>156</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 107

16.08.1968 <sup>157</sup>	Erwerb durch Schreinermeister und Bestattungsunternehmer Josef Faller, Sternstr. D 182
30.09.1974	<b>Ende der Gastwirtschaft „Zum grünen Baum“</b> . Bis dahin existierte ein Pachtvertrag mit der Spaten-Brauerei, München.
1975/76	<b>General-Renovierung</b> des maroden Anwesens, nun bewohnt durch Familie Faller sowie Eröffnung des Bestattungs- und Überführungsinstitutes Josef Faller (Wurde von der Sternstraße D 182 hierhin verlegt.)
1984	<b>Anbau eines Aufzugturmes</b> an die Nordfassade. Ersatz des Fachdaches durch ein Walmdach.
Um 2000	<b>Instandsetzung der Lager- und Garagengebäude</b> sowie Neuanlage des Gartengrundstücks.

---

<sup>157</sup> Diese und die nächsten Spalten: Freundliche Mitteilung von Herrn Erwin Fallen am 1. Mai 2008.